

# Informationen zum Pflanzenschutz im Haus- und Kleingarten



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

## Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein Abteilung Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Umwelt

Ellerhoop  
Thiensen 22  
25373 Ellerhoop  
Tel. 04120/7068-214  
Fax 04120/7068-212

Lübeck  
Meesenring 9  
23566 Lübeck  
Tel. 0451/317020-20  
Fax 0451/317020-29

Rendsburg  
Grüner Kamp 15-17  
24768 Rendsburg  
Tel. 04331/9453-373  
Fax 04331/9453-389

[www.lksh.de\Gartenbau/Pflanzenschutz\Haus-und Kleingarten](http://www.lksh.de/Gartenbau/Pflanzenschutz/Haus-und-Kleingarten)

## Warnmeldung zum Auftreten des Citrusbockkäfers (Anoplophora chinensis) an importierten Ahornbäumen

Der unter Quarantäne stehende Citrusbockkäfer (*Anoplophora chinensis*) wurde im Juni 2008 an Ahornbäumen (*Acer palmatum*) aus China über große Handelsketten des Lebensmittel-einzelhandels nach Deutschland eingeschleppt. Die Wirtspflanzen wurden deutschlandweit verkauft. Bisher wurden einzelne Käfer und die dazugehörige „Schlupf“-Pflanze gefunden aber es fand bisher keine Ansiedlung des Käfers in Deutschland statt. Da der Käfer auch einheimische Baumarten befallen kann, bittet der Pflanzenschutzdienst private Gartenbesitzer aber auch professionell im Gartenbau sowie in der Landschaft und im öffentlichen Grün tätige Personen um Mithilfe.

**Bitte achten Sie auf diesen Schädling  
und melden Sie den Verdacht Ihrer zuständigen Pflanzenschutzdienststelle!**

### Biologie



Quelle: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Pflanzenschutz

- Käfer: glänzend schwarzer Körper (2 bis 4 cm groß) mit unregelmäßig angeordneten weißen Flecken (Haarbüschel) auf den Flügeldecken und langen bläulich gestreiften Fühlern
- Ei: ähnelt Reiskorn, 5-6 mm lang, cremeweiß, gelblich braun vor dem Larvenschlupf



Quelle Schröder/JKI

- Larve: bis 6 cm lang und 1cm dick, cremeweiß mit bräunlichen Zeichnungen auf dem Kopfschild, beinlos
- Larvenfraß: Larvengänge gehen bis tief ins Holz, bewirken Saftstromunterbrechung und Minderung der Holzfestigkeit, äußerlich sichtbar nur die ausgeworfene Bohrspäne am Stammfuß und im Bereich der Wurzeln auf der Erdoberfläche; Entwicklungszyklus dauert 2 Jahre



Quelle: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Pflanzenschutz

- Käferschlupf: Ende Mai bis August aus Stammbasis und oberflächennahen Wurzeln, Ausbohrlöcher annähernd rund (Ø 1 bis 1,5 cm)
- Reifungsfraß: Käfer fressen an Blättern, Blattstielen und der Rinde von Zweigen in der Krone, befallene Bäume zeigen Welkesymptome

### Wirtspflanzen

- in der asiatischen Heimat an ca. 100 Laubholzarten, vor allem Citruspflanzen schädigend
- potentiell können alle Laubbaumarten in Europa befallen werden, in Italien wurden bevorzugt die Gattungen Ahorn, Platane, Birke, Hainbuche, Buche, Rosskastanie, Haselnuss, Zwergmispel, Weißdorn, Apfel, Pappel, Pflaume, Kirsche, Traubenkirsche, Rose und Ulme befallen; es werden vollkommen gesunde Bäume befallen.

### Heimat

- Ost- und Südostasien, China, Malaysia, Nord- und Südkorea, Philippinen, Taiwan, Vietnam

### Verschleppung

- durch befallene Pflanzenimporte, Bonsai oder größere Wirtsbäume

### Was tun bei einem Citrusbockkäfer-Verdacht?

Wenn Sie den Verdacht haben, dass Sie einen Käfer gesehen oder gefangen haben oder einen vom Citrusbockkäfer befallenen Baum haben, nehmen Sie bitte umgehend Kontakt mit dem für Sie zuständigen Pflanzenschutzdienst auf. In Schleswig-Holstein ist dies die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Verpacken Sie verdächtige Kleinbäume in Plastiktüten, damit schlüpfende Käfer nicht entweichen können. Fangen Sie verdächtige Käfer z. B. in einem verschließbaren Glas ein.

### Bekämpfungsmaßnahmen

Befallene Bäume müssen unbedingt gefällt, deren Wurzelsystem gerodet und alles vernichtet werden. Dies kann in Einzelfällen für den Besitzer einen bedeutenden Verlust darstellen. Aber befallene Bäume sterben ohnehin spätestens nach einigen Jahren ab. Die Vernichtung befallener Bäume kann aber eine weitere Ausbreitung verhindern und viele andere Bäume retten.